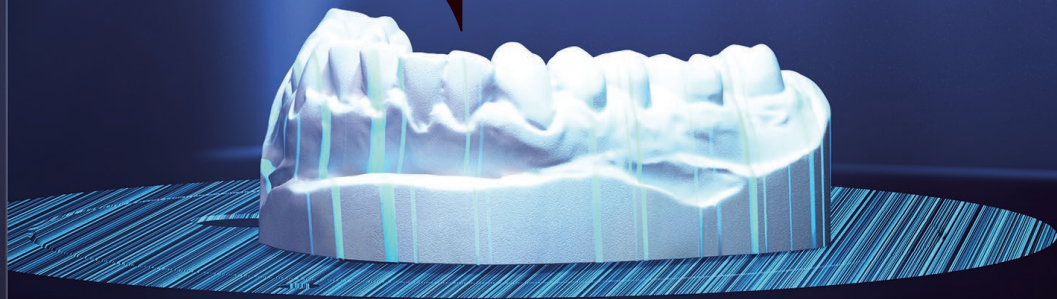




„Für uns standen beim Aufbau unserer neuen IT Infrastruktur im Fujitsu-Rechenzentrum Stabilität, Standardisierung und Sicherheit der Systeme im Fokus mit dem Vorteil einer für uns hohen Flexibilität.“

Thomas Gessler
 CIO
 Kulzer GmbH



Durch die Ablösung vom ehemaligen Mutterkonzern konnte die Kulzer GmbH ihre IT neu gestalten. Die Wahl fiel aufgrund von Sicherheit und Flexibilität auf Fujitsu.

Der Kunde

Land: Deutschland
 Branche: Dentalindustrie
 Gründungsjahr: 1935
 Mitarbeiter: über 1500
 Website: kulzer.com

Die Herausforderung

Durch den Verkauf an Mitsui Chemicals bot sich Kulzer die Möglichkeit, die IT von Grund auf neu zu konzipieren und zu konsolidieren. Globale Services, Standardisierung, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit waren dabei die zentralen Kriterien.

Die Lösung

Aus dem Rechenzentrum von Fujitsu hat sich Kulzer für den „Infrastructure-as-a-Service“ (IAAS) Ansatz entschieden und betreibt dort sein gesamtes Data Center. Das bietet gegenüber dem Aufbau einer eigenen Rechenzentrum-Infrastruktur deutliche Vorteile bei Kosten und Flexibilität.

Kundenvorteile

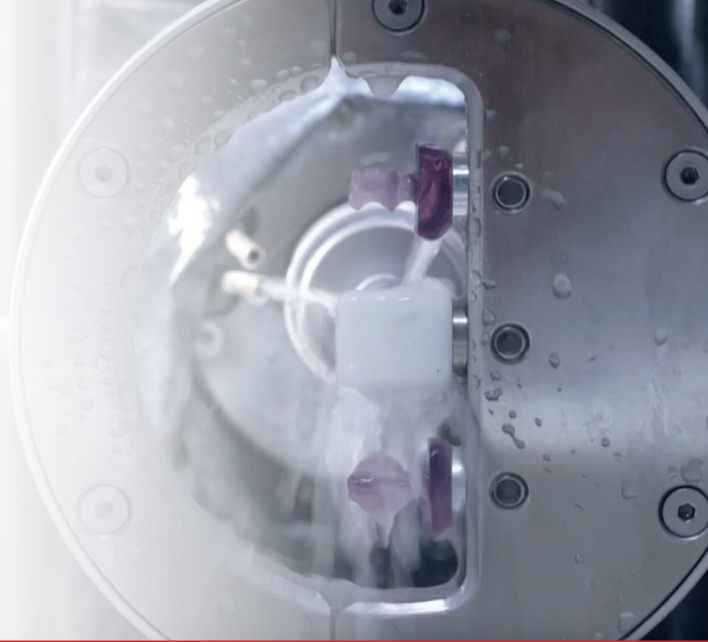
- Managebarkeit der globalen IT-Systeme in einer stabilen Umgebung mit hoher Verfügbarkeit und Sicherheit
- Die Möglichkeit, schnell auf neue Anforderungen zu reagieren, erleichtert die digitale Transformation
- Kosten- und Geschwindigkeitsvorteile gegenüber dem Aufbau eines eigenen Rechenzentrums

Der Kunde

Die Kulzer GmbH ist ein weltweit führendes Dentalunternehmen mit Sitz in Hanau. Seit über acht Jahrzehnten unterstützt sie Zahnärzte und Zahntechniker mit einem umfassenden Produktangebot in der Ästhetischen Zahnheilkunde, Zahnerhaltung, Prothetik, Parodontologie und Digitalen Zahnheilkunde. Kulzer gehört zur japanischen Mitsui Chemicals-Gruppe. Mitsui Chemicals mit Sitz in Tokio ist mit über 14.300 Mitarbeitern bei 137 Tochtergesellschaften in 27 Ländern aktiv.

Produkte und Services

- Aufbau einer IaaS Private Hosted Cloud
Infrastructure im Rechenzentrum von Fujitsu
- Nutzung des Fujitsu Cloud Portals



Herausforderung

Die Kulzer GmbH wurde aus dem früheren Mutterkonzern Heraeus herausgelöst und an das japanische Chemieunternehmen Mitsui Chemicals verkauft. „Einen Geschäftsbereich aus einem hoch integrierten Konzern zu lösen ist eine Herausforderung auf allen Ebenen“, berichtet Thomas Gessler, CIO der Kulzer GmbH. Das Unternehmen hat 1500 Mitarbeiter, die auf über 25 Standorte weltweit in verschiedenen Zeitzonen verteilt sind. Sie greifen auf eine umfangreiche SAP-Landschaft sowie ein globales CRM-Systeme und BI-System zu. Grundlage beim Aufbau der neuen Infrastruktur war eine genaue Make-or-Buy-Betrachtung mit dem Ansatz, all das, was Service-Partner besser können, extern zu vergeben. „Wir wollen uns mit der internen IT auf Mehrwerte konzentrieren, die auf unserem Prozess-Knowhow beruhen. Andere Services lagern wir mit klar definierten Service-Verträgen aus, mit dem Ziel guter Partnerschaften“, erklärt Gessler.

Die Lösung

Eine der ersten Fragen nach der Ausgliederung aus dem ehemaligen Mutterkonzern war für Thomas Gessler, wie die neue IT-Infrastruktur gestaltet werden soll. Der Aufbau eines eigenen Rechenzentrums kam nicht in Frage, er hätte den Kostenrahmen sowie den zeitlich kritischen Fahrplan nicht abbilden können. Der finanzielle Aufwand wäre enorm gewesen, die Chance zur Flexibilisierung und Weiterentwicklung der IT gering. Als Alternative hat Fujitsu den CIO von „Infrastructure-as-a-Service“ im externen Rechenzentrum als sinnvollem und zukunftsfähigem Konzept überzeugt. Ein IAAS Ansatz bringt enorme Vorteile für ein global agierendes mittelständisches Unternehmen, berichtet Gessler: „Vorher hatten wir an fast allen Standorten Hardware verteilt, die durch lokale oder regionale IT Teams betreut wurden. Als jetzt mittelständisches Unternehmen haben wir nicht mehr überall IT-Mitarbeiter vor Ort, um uns um Wartung und (Ausfall-)Sicherheit zu kümmern. Deshalb hat Gessler die IT-Anwendungen aus allen Regionen in das Rechenzentrum von Fujitsu transferiert. Der Einsatz moderner, cloud-basierter Lösungen bietet ihm die Möglichkeit, alle Systeme mit einer Mannschaft aus Deutschland in einer stabilen Umgebung mit hoher Verfügbarkeit und Sicherheit zu managen. Diese Option ist aus Sicht von Thomas Gessler das größte Plus beim Umstieg auf „Infrastructure as a Service“. Fujitsu übernimmt die Rolle des Hypervisors und stellt die Infrastruktur zur Verfügung, die Kulzer GmbH konzentriert sich auf die Anwendungen.

Eine zentrale Anforderung war für Gessler neben hoher Flexibilität auch, aus Gründen der Datensicherheit die Server des Unternehmens in Deutschland hosten zu lassen. Des Weiteren sind anspruchsvolle Compliance-Richtlinien zu erfüllen. Die Kulzer GmbH unterliegt als Medizinproduktehersteller strengen Auflagen und muss eine IT-Infrastruktur nutzen, die GxP-konform ist. GxP legt Good Practices für die Geschäftsprozesse der medizinischen und pharmazeutischen Industrie fest. Dass diese im Rechenzentrum von Fujitsu und dem von der Kulzer GmbH gewählten System-Design respektiert werden, musste von einem unabhängigen Dritten bescheinigt werden.

Kundenvorteile

„Für uns standen beim Aufbau unserer neuen IT Infrastruktur im Fujitsu-Rechenzentrum Stabilität, Standardisierung und Sicherheit der Systeme im Fokus mit dem Vorteil einer für uns hohen Flexibilität“, so Thomas Gessler. Die Server werden von Fujitsu gemanagt und Rechen- und Speicherpower mit einer garantierten Performance zur Verfügung gestellt. Erst ab der Anwendungsebene liegt die Verantwortung bei Kulzer. Das bietet nicht nur die Möglichkeit, sich auf die Kernkompetenzen rund um das Prozess-Knowhow zu konzentrieren, sondern erlaubt auch hohe Flexibilität für sich verändernde Anforderungen der digitalen Infrastruktur in der Zukunft. IT-Services sind nicht mehr an die eigene Hardware gebunden, sondern werden je nach Bedarf kurzfristig dazugekauft oder abbestellt. Bezahlt wird nach Nutzung.

„Darüber hinaus möchten wir uns durch den flexiblen IAAS-Ansatz die Möglichkeit offenhalten, mehr Rechenzentrumsleistung aus der Cloud zu beziehen. Auch das ist bei Fujitsu möglich durch das Angebot entsprechender hybrider Lösungen“, so Gessler. Flexibilität hat Fujitsu auch bei der Backup-Lösung bewiesen. Die Kulzer GmbH nutzt dazu die Infrastruktur von Fujitsu, kann ein Recovery aber selbst anstoßen, ohne ein Ticket ausstellen zu müssen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit beim Aufbau der Infrastruktur im Fujitsu-Rechenzentrum gibt es bereits ein Folgeprojekt. Auf der Client Ebene setzt die Kulzer GmbH eine Citrix Lösung ein, die lokale Anwendungen auf dem Standard Arbeitsplatz weitgehend überflüssig machen. Um für diese Lösung eine optimierte Hardware sowie den entsprechenden Service und Support bereitzustellen, wurde gemeinsam mit Fujitsu ein globales „Managed Workplace“ Konzept entwickelt.

FUJITSU

Telefon: 00800 37210000*

E-Mail: cic@ts.fujitsu.com

*kostenfrei aus allen Netzen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

© 2017. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter www.fujitsu.com/de/resources/navigation/terms-of-use.html